



UZ

Landeszeitung
Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
29. Juni 1979

26

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Sekretariat der FDJ-Kreisleitung bei GO Chemie

(UZ) Die FDJ-Grundorganisation Chemie war am 25. und 26. Juni Ziel eines Arbeitsbesuches von Mitgliedern des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung. Auf einer Arbeitstagung der GO anlässlich der Vorstellung eines Roten Ehrenbands der Partei, das die Freunde während des Nationalen Jugendfestivals erhielten, konnte einstehen werden, daß sich durch intensive Arbeit vor und nach dem Festival das Verbundes weiter gesteckt und verankert hat. Georg Fehst, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung forderte die FDJler auf, mit dem Elan des Festivals die nächsten Aufgaben im Aufgabe „DDR 30“ – die Prüfungen und den Studienabschluß – ebenso erfolgreich zu meistern. Zu den Schlußwünschen auch die Grundorganisationen sowie die Seminargruppen K. Mag., CD 75-St. und CD 76-03. Wie auf dem Aktiv mit dem Titel „Sozialistisches Studententum“ auszeichnet wurden. Der Tag des Arbeitsbesuches stand im Zeichen einer konstruktiven Beratung mit Bestudiendaten, Wissenschaftsfunktionären und Nachwuchswissenschaftlern. FDJ-Arbeit und Studium. In der Diskussion praktikable, bewährte Vorschläge für die Studienförderung, wie die Arbeitsaufgaben und Zielposten vorgegeben und die Leistungserwartungen erhöht werden. Als Ausdruck der sozialen Verantwortung in Erziehung und Ausbildung wurde der FDJ-Sekretariats vor der Arbeit am 12. Juli gewidmet, deren Ergebnisse bereits einen wissenschaftlichen Nutzen bringen.

Konzil der KMU wird ausgewertet

(UZ-Korr.) Am 20. Juni fand am Franz-Mehring-Institut unter Leitung des Fachbereiches Geschichte des 3. Kolloquiums zu Problemen der Entwicklung des sozialistischen Geschichtsbewußtseins statt, das gleichzeitig einer neuen Auswertung des Konzils der Freiberger Universität diente. Professor Badens die Aussage, daß sozialistische Geschichtsschreibung ein trennbarer Teil vom sozialistischen Bewußtsein sei und erneuerte die Forderung, alle Hochschulen an der Entwicklung des Geschichtsbewußtseins verstärkt mitzuwirken.

In der Diskussion berieten Philosophen, Ökonomen, Vertreter der Wissenschaftlichen Kommunikation und Historiker darüber, wie in Lehre, Forschung und Praxis noch besser zur Verstärkung des Geschichtsbewußtseins beitragen können.

Neues Programm bestand Probe

(UZ) Ein Hauch von Schall und Glanz ist der Titel des neuen literarisch-musikalischen Programms der Studiobühne der KMU, das am 26. Juni im Gewölbe des Kinos bestand. Zu Gehör gebracht in diesem Programm, waren Tiere, das gleichnamige, zweite Jahr Berliner Kabarett und andere Jahre erinnert. Texte und Brüder, Klabund, Wedekind und Tschulsky.

Damit begannen die Amateure wieder im August in Zielona Góra bei polnischen Germanistiktagen.

Kreisleitung beriet am 21. 6. über wissenschaftlichen Nachwuchs



Genosse Norbert Gusmann gab den Bericht des Sekretariats der SED-Kreisleitung.

Foto: HFBS/Wisniewsky

Qualität und Tempo bei Entwicklung der Nachwuchskader zielstrebig erhöhen

(UZ) Im Mittelpunkt der Tagung des SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität standen der Bericht des Sekretariats, den der Sekretär für Agitation und Propaganda, Norbert Gusmann, erstattete, und das Referat des Sekretariats zur Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der KMU, das vom Sekretär für Wissenschaft und Kultur, Klaus Rendgen, vorgetragen wurde. Als Gäste nahmen an der Beratung u. a. teil: Gerhard Vogel, Mitarbeiter der Abt. Wissenschaft im ZK und Kurt Meier, Leiter der Abt. Schulen/Hoch- und Fachschule der SED-Bereitschaft Leipzig.

Der Bericht des Sekretariats gab eine detaillierte Analyse des erreichten Standes der politisch-ideologischen Arbeit bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Bezirks- und Kreisdelegiertenkonferenz an der Universität. Anhand der Umsetzung der Forderungen der 10. Tagung in der Kreisparteiorganisation sowie der Ergebnisse der Arbeit der Kommunisten der KMU im Vorbereitung und Durchführung der Waldburg zu den örtlichen Volksvertretungen und des Nationalen Jugendfestivals wurde eine erfolgreiche und augenzwinkernde Bilanz gezogen, die konkrete Schlussfolgerungen für die Führungstätigkeit des Sekretariats und der Leitungen der Grundorganisationen enthielt.

Ausgehend von den Beschlüssen des IX. Parteitages schätzte Klaus Rendgen im Referat ein, daß Qualität und Tempo trotz aller Fazette bei der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der KMU noch nicht ausreichen. Die vorgebrachte umfassende Analyse machte deutlich, daß die Anstrengungen in der politisch-ideologischen Arbeit mit den Nachwuchswissenschaftlern zu verstärken und durch ein größeres Engagement der Partei und staatlichen Leistungen und denen der Massenorganisationen eine höhere Planmäßigkeits und Plandisziplin in der politischen und fachlichen Qualifizierung des Nachwuchswissenschaftlers zu sichern sind.

In der Diskussion sprachen sechs Genossen. Fritz Müller, Prorektor für den Bereich Medizin, begründete Möglichkeiten der Leitungsharkeit für eine zielgerichtete Förderung von Bestudiendaten und jungen Wissenschaftlern. Konsequenzen für die politisch-ideologische Arbeit zog aus der Vorbereitung der Festdelegation Heidenreich Gadel von IIS. Über Aktivitäten der Parteidelen Phil. WK bei der Entwicklung politisch qualifizierter Kader berichtete Manfred Schubert. Horst Hennig von der GO Chemie erläuterte konkrete Erfahrungen und Methoden aus der Arbeit mit den Nachwuchswissenschaftlern, wie ständiges individuelles Gespräch und wirksame Partikontrolle. Irina Jünger, Vorsitzende der Kommission Nachwuchswissenschaftler der FDJ-Kreisleitung, sprach über die Verantwortung des Jugendverbandes für die jungen Wissenschaftler an der KMU. In seinem Beitrag holt Kurt Meier in Auswertung der Kommunalwahlen hervor, daß die Kommunisten der KMU ihre politische Ausstrahlung in den Wohngebieten erhöhen und wissenschaftliche Ergebnisse stärker für die propagandistische Arbeit im Territorium genutzt werden sollten.

Die Mitglieder der Kreisleitung billigten einstimmig Bericht sowie Referat und nahmen einen Beschuß zur Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der KMU an.

Im Schluswort betonte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Fuchs, daß es jetzt darauf ankomme, diese Beratung in allen Grundorganisationen gründlich anzuerwerten und mit den neuen Erfahrungen ein höheres Niveau der Partiarbeit bei der Vorbereitung der nächsten Höhepunkte bis zum Jahrestag wie Plan-Diskussion, Studentensommer, Anlauf des Studienjahrs 1979/80, MATA und ZV-Lager zu erreichen. Entscheidende Aufgabe der Kommunisten sei es, in allen Bereichen mit neuen Impulsen die aktuelle Erfüllung der Wortmeldung der KMU zu garantieren.

Erweiterte Tagung der FDJ-Kreisleitung am 27. Juni orientierte:

Mit dem Elan des Festivals nächste Aufgaben meistern

(UZ) Die nächsten Aufgaben bei der unvergänglichen Tage des Nationalen Jugendfestivals in Angriff zu nehmen. Das ist es notwendig, in allen Kollektiven noch intensiver und regelmäßiger das persönliche Gespräch politisch zu führen. Referat und Diskussion machten deutlich, wie von den FDJlern der KMU der Kampf um höchste Leistungen – besonders jetzt in der Prüfungszeit – geführt wird und wie an den GO durch gründliche Vorbereitung des Studentensommers auf dessen hohe politische und ökonomische Ergebnisse orientiert wird. Weiter wurden Maßnahmen zur Realisierung des auf dem Festival übergebenen Jugendobligatores zur Unterstützung des sozialistischen Viehhalms getroffen.

Für ihre beispielhafte Arbeit wurde die GO Chemie mit dem Karl-Marx-Banner ausgezeichnet. Das Solidaritätsbanner erkämpften sich die FDJ-Studenten der GO Journalistik. Für ihre Aktivitäten vor und beim Jugendfestival erhielten die FDJler der Medizinischen Fachschule des Weltfestspielbanners und für ihre wissenschaftliche Forschungsarbeit zur Geschichte der FDJ an der Leipziger Universität wurden die künftigen Historiker mit dem Traditionsbanner geehrt.



Fotowettbewerb über Festival

Zu einem Fotowettbewerb unter dem Thema „Pflingsten in Berlin“ rufen die FDJ-Kreisleitung und die FDJ-Leitung der Sektion Phil. WK die Angehörigen der KMU auf. Bis zu 5 Schwarzweiß-Einzelaufnahmen im Format 13×18 bzw. 24×30 und Serien bis 5 Bilder im Hochformat 18×24 können bis zum 28. September bei der FDJ-Kreisleitung eingereicht werden. Foto: Jürgen Roloff

Aktuelle Fragen des Fremdsprachenunterrichts diskutiert

(UZ-Korr.) Bereits zum dritten Mal fanden seit der Gründung am 8. 12. 1978 Vertreter der Sektion Fremdsprachen, TAS, des Herder-Instituts, der Forschungsstelle Monologie und der Pädagogischen Hochschule „Clara Zetkin“ zusammen, um unter Leitung von Genossen Prof. Hellmich im Arbeitskreis aktuelle Fragen des Fremdsprachenunterrichts zu diskutieren. Themen der Veranstaltungen waren das Verhältnis von Linguistik, Didaktik des Fremdsprachenunterrichts und Einsatzsprachmethodik zueinander, Niveaustufen fremdsprachigen Könnens und die Kommunikationsverfahren.

Die Arbeit bestätigt die Richtigkeit und Notwendigkeit der Gründung eines solchen Gremiums; denn z. B. existieren an der KMU und darüber hinaus eine Reihe von Forschungskollektiven und Wissenschaftsgebieten, die trotz differenzierten Pro-



Zahlreiche Leipziger und auch Gäste der Messestadt machen bereits Bekanntschaft mit einer Ausstellung des Zirkels für Malerei und Grafik des Bereiches Medizin der KMU, die im Burgtürgäßchen in der Kleinen Galerie des künstlerischen Volkschoffens noch bis zum kommenden Dienstag zu sehen ist. Eindruck von der thematischen Vielfalt und interessanten Gestaltung zeigten sich beim Galeriebesuch Barbara Büttner und Hans-Dieter Hoffmann gegenüber unserem UZ-Fotokorrespondenten Reinhard Müller.

Heute:

3 UZ berichtet von der Sitzung der SED-Kreisleitung

4 Schnapp-schüsse vom Sportfest der KMU

5 Impressionen aus Äthiopien

6 Nutzen und Spaß beim Studentensommer